

Stress, Überstunden, Belastung: Bei Feuerwehr brennt's lichterloh

Stadt räumt Probleme ein – Einstellungen in Aussicht – Personalrat besorgt

(fra) Bei der Berufsfeuerwehr brennt es offenbar lichterloh. Ehefrauen von Mitarbeitern beschwerten sich in einem Brandbrief (siehe Text links) über angeblich unhaltbare

Arbeitsbedingungen – und auch im Rathaus stehen die Probleme ganz oben auf der Tagesordnung.



Borchering

Insbesondere die hohe Arbeitsbelastung will Stadtrat Werner Borchering gar nicht erst wediskutieren. Mehr Personal sei aber schwer zu bekommen: „Wir bilden aus ohne Ende, dann gehen die Leute woanders hin“ – in den deutschen Berufsfeuerwehren wird bereits abgeworben wie in der Fußball-Bundesliga. Kluger Schachzug der Stadt: Noch dieses Jahr soll ein dutzend Rettungssanitäter ein-

gestellt werden, um die Feuerwehrleute so zu entlasten.

Auch am Thema Betriebsklima sei man dran. Man habe Gespräche mit der Feuerwehrspitze um Christian Ebner geführt, um den Blick für das Arbeitsklima zu schärfen und Sorgen und Nöte der Mitarbeiter ernst zu nehmen: „Mein Eindruck ist, dass das auch verinnerlicht wurde.“



Wagner

halb der BF: „Und das müssen

Auch Günter Lach, Vorsitzender des Fachausschusses,

kennt die hohe Arbeitsbelastung und atmosphärischen Spannungen inner-

wir in den Griff kriegen. Davon hängen Sicherheit und Brandschutz in der Stadt ab.“

Handlungsbedarf sieht auch der Gesamtpersonalrat der Stadt, Vorsitzender Peter Wagner: „Gerade an die hohe psychische Belastung der Kollegen müssen wir dringend ran“ – eine Kommission sei dabei, sich mit dem Thema auseinander zu setzen.



Berufsfeuerwehr im Einsatz: Hohe Belastung, psychischer Stress.

Photowerk (Archiv(bis))

Wolfenburger Allgemeine Zeitung

31.05.11.